

1. Record Nr.	UNINA9910163101303321
Autore	Halkin Hillel
Titolo	Grand Things to Write a Poem On : A Verse Autobiography of Shmuel Hanagid
Pubbl/distr/stampa	Jerusalem, : Gefen Publishing House, 1999
ISBN	965-229-503-5
Descrizione fisica	1 online resource (296 p.)
Disciplina	892.4/12
Soggetti	Languages & Literatures Middle Eastern Languages & Literatures
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Cover Page; Title; Copyrights; Contents; Introduction; THE POEMS; Rise, Friend; The Stag of Love; How Dare Dream of Tinting Lips So Red?; That Handsome Young Waiter; Brandy; The Compliment; The New Love; After A Quarrel; The Vanished Lover; The Cloud; The Poet Misses His Friends; To A Friend, On Leaving Cordoba; The Wanderer's Lament; The Baldy; Salvation's Cup; Invitation To A Party; Now Av Is Dead; A Letter To Rabbi Yosef ben Shmuel Congratulating Him On A Halakhic Ruling; Spoken In A Tavern The Poet Replies To A Friend's Letter of Sympathy After His Dismissal From His Post And The Murder Of His Brother-In-Law And Nephew. Conversation With A Spice Box; The Jasmine; The Poet Replies To A Minister's Letter of Pardon; Thanksgiving; In The Worst of Times; The Battle of El Fuente; Hallelu; The Thunderstorm; The Battle of Samantin; To His Son After Examining His Copy Book; The Death of Isaac; A Letter To His Son Before Battle; Go, Tongueless Dove; War; The Poet Gets Birthday Greetings From A Woman (Perhaps His Wife); Three Eclipses In One Year; A Gift From The Battlefield What Would I Not Do For The YouthA Prayer For Sleep; The Sandy Pass; The Weary Campaigner; The Garden; The Old Fort; At The Age Of One-and-Sixty Years; I Lood Around For My Old Friends; Time's Treachery; NOTES TO THE POEMS; BIBLIOGRAPHY
Sommario/riassunto	Shmuel Hanagid, poet, rabbi, Talmudic scholar, statesman, general and bon vivant was born in Cordoba, Spain, in 993 C.E. Settling in the city-

state of Granada, he rose through its court life to become Grand Vizier and chief military commander. For years he led Granada's army into the field against its foes. Hanagid was the first major medieval Hebrew poet and the first to write on secular as well as religious themes. Often autobiographical, his poems are about such subjects as God, nature, friendship, love (of both sexes), wine, war, death, and the pains of growing old. Across a thous

2. Record Nr.	UNINA9910879797803321
Autore	Schroder Verena
Titolo	Mensch-Wolf-Beziehungen in Den Alpen : Eine Mehr-Als-menschliche Geographie des Verbundenseins
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld : , : transcript Verlag, , 2024 ©2024
ISBN	9783839473894
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (233 pages)
Collana	Human-Animal Studies
Soggetti	SOCIAL SCIENCE / Human Geography
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Cover -- Inhalt -- Vorwort und Dank -- Hinweis zu bereits veröffentlichter Literatur -- Zusammenfassung -- 1 Menschen, Wölfe und deren Beziehungen -- 1.1 Gemeinsames Werden von Mensch und Tier: Kontextualisierung und geographische Einbettung -- 1.2 Forschungsperspektiven zur Wolfsrückkehr -- 1.3 Fragestellungen und Zielsetzung -- 2 »Verbundensein als inhärente Eigenschaft von Welt« -- 2.1 Pragmatismus als Wegweiser für eine tiefgehende Analyse dynamischer MenschTierBeziehungen -- 2.1.1 Das Transaktionskonzept des klassischen Pragmatismus -- 2.1.2 Die Rolle des Pragmatismus in der Geographie und im mehralsmenschlichen Kontext -- 2.1.3 Entwicklung einer pragmatischen Geographie von MenschTierVerhältnissen -- Transaktionsfelder, TransMittler und TransArtefakte -- 2.2 Agentieller Realismus als quantenphysikalischer Schlüssel für die Untersuchung materielldiskursiver Verstrickungen --

2.2.1 Apparate, agentielle Schnitte und das Konzept der Intraaktion --
2.2.2 Rezeption des agentuellen Realismus und mehralsmenschliche
Implikationen -- 2.3 Resonanz als Gegenentwurf zur Verdinglichung
von MenschTierBeziehungen -- 2.3.1 Das Resonanzkonzept und die
Rolle körperlicher Weltbeziehungen -- 2.3.2 Resonanztheoretische
Forschung und mehralsmenschliche Anknüpfungspunkte -- 2.4
Konzeptionelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Transaktion,
Intraaktion und Resonanz -- 3 MenschTierVerstrickungen fassen und
vermitteln -- 3.1 Ethnographische Dezentrierung des Menschen: ein
Methodenüberblick -- 3.2 Leiblichkeit als verbindendes Element und
die (Re)Aktivierung der Sinne -- 3.3 Being human - becoming animal?
Zum Verständnis tierlicher Perspektiven -- 3.4 Auf dem Weg zu einem
nichtdualistischen Forschungsdesign -- 3.4.1 Untersuchungsregion
Calanda (CH) und Feldzugang -- 3.4.2 Episodische Interviews,
GoAlongs und tierzentrierte Geschichtenerzählung.
3.4.3 Die PiktogrammMethode: Leibliche Verbindungen und Viszerales
fassen mittels visueller Impulse -- 3.4.4 Empathischmultisensorisches
ImFeldSein (und Werden) -- 3.4.5 Aufbereitung und Auswertung der
Daten -- 3.5 Erkenntnisse aus mehralsmenschlicher Forschung
ausdrücken -- 3.5.1 Comics als Forschungs- und
Kommunikationsmedium und deren Rolle in der Geographie -- 3.5.2
Mehralismenschliche Qualitäten von Comics -- 3.5.3 Kollaborative
Comicerstellung: MenschTierBeziehungen alternativ erzählen und
sichtbar machen -- 4 Menschen und Wölfe in Koexistenz -- 4.1 Land
und jagdwirtschaftliche Praktiken in dynamischer Veränderung -- 4.1.1
Jagende Leiber und transformative Jagderfahrungen -- 4.1.2 Neue (Im)
Mobilitäten und ökologische Rückkopplungen -- 4.1.3 Lebende und
tote Materie als TransMittler -- 4.1.4 Herdenschutz aus tierlicher und
menschlicher Perspektive -- 4.2 Machtstrukturen, Kategorisierungen
und Grenzüberschreitungen -- 4.2.1 Materielldiskursive
Grenzbeziehungen am gerissenen und verunfallten Tierkörper -- 4.2.2
Streifschüsse und Schafsrisse: Konstitutiv Ausgeblendetes und
Sichtbares -- 4.2.3 Stall oder ZaunWerden und die (Re)
Materialisierung des Kuhhorns -- 4.3 MenschTierVerhältnisse
zwischen Resonanz und Entfremdung -- 4.3.1 MenschWolf
Begegnungen als Momente der Unverfügbarkeit -- 4.3.2 Körperliche
Weltbeziehungen und das Erkennen der eigenen Verletzlichkeit im
Antlitz des Tieres -- 4.3.3 Pro und retrospektive Akteure oder wie
Welt und Ichverankerungen mit Wolfs(in)akzeptanz zusammenhängen
-- 5 Leibliche und viszerale Beziehungserfahrungen zwischen
Menschen, Wölfen und anderen Tieren im Comicformat -- 6 Diskussion
und Synthese -- 6.1 Aufmerksamkeiten einer mehralsmenschlichen
Geographie des Verbundenseins -- Tiere als agentive Entitäten, die mit
»eigener Stimme sprechen«.
Leiblichkeit in MenschTierBeziehungen und damit verbundene
Transformationen und (Im)Mobilitäten -- Grenzbeziehungen über den
Körper und Prozesse (re)produzierter Territorialisierung --
Dynamische Rückkopplungseffekte und Weltbeziehungen -- 6.2
Nichtduale MenschTierForschung als imperfekte Kollaboration -- 6.3
Comics als ergänzendes Medium für mehralsmenschliche Narrative --
6.4 Die Rückkehr von Wölfen als Chance zur Neuorientierung --
Literatur -- Anhang -- Abstracts zu den veröffentlichten Beiträgen --
Paper 1: Mehralsmenschliche Geographien: Entwicklungslinien,
Grundzüge und Schlüsselkonzepte -- Paper 2: Agentieller Realismus
und klassischer Pragmatismus: Potenziale der Ideen von Intraaktion
und Transaktion für die Mehralsmenschlichen Geographien -- Paper
3: Tierliche Lebenswelten verstehen lernen? Perspektiven mehrals
menschlicher Ethnographien. -- Paper 4: Pragmatist Animal

Geographies: MenschWolfTransaktionen in der schweizerischen CalandaRegion -- Paper 5: More than words: Comics als narratives Medium für mehralsmenschliche Geographien.

Sommario/riassunto

Wölfe kehren in den Alpenraum zurück und sorgen insbesondere in der Land- und Jagdwirtschaft für dynamische Veränderungen. Basierend auf Ansätzen des klassischen Pragmatismus, des agentuellen Realismus und der Resonanztheorie identifiziert die Studie die Koexistenz von Menschen und Wölfen als leibliche Praxis, die beide Seiten wechselseitig hervorbringt. Anhand von ethnographischen Untersuchungen in den Schweizer Alpen können so neue Einsichten in Mensch-Wolf-Begegnungen, in transformative Erfahrungen sowie in Grenzziehungen gewährt werden. Verena Schröder stellt den menschlichen Kontrollanspruch über Tiere in Frage und liefert Denkanstöße für ein Miteinander, in dem Wölfe nicht als Bedrohung, sondern als Mit-Wesen gedacht werden und die Interessen aller Beteiligten Berücksichtigung finden.
